

**Sumitomo Electric Bordnetze SE****Wolfsburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021****BILANZ zum 31. März 2021****AKTIVA**

	31.03.2021	31.03.2020
	EURO	EURO
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.497.411	4.013.594
Sachanlagen	21.195.586	22.588.569
Finanzanlagen	159.701.549	205.359.829
	184.394.547	231.961.992
Umlaufvermögen		
Vorräte	34.997.072	46.355.169
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332.632.634	263.512.943
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.398.730	1.963.217
	369.028.435	311.831.328
Rechnungsabgrenzungsposten	823.210	1.250.641
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.383.277	96.365.295
	743.629.469	641.409.257

PASSIVA



	31.03.2021	31.03.2020
	EURO	EURO
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.045.500	2.045.500
Kapitalrücklage	122.735.869	122.735.869
Andere Gewinnrücklagen	14.069.992	14.069.992
Verlustvortrag	-235.216.655	-155.763.149
Jahresfehlbetrag	-93.017.983	-79.453.506
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.383.277	96.365.295
	0	0
Rückstellungen	11.021.139	13.621.091
Verbindlichkeiten	732.608.330	627.788.165
	743.629.469	641.409.257

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
	EURO	EURO
Umsatzerlöse	596.387.404	602.246.677
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-614.314.896	-639.984.091
Bruttoergebnis vom Umsatz	-17.927.491	-37.737.413
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22.629.208	-25.224.575
Vertriebskosten	-2.516.838	-2.727.417
Allgemeine Verwaltungskosten	-55.831.271	-54.403.472
Sonstige betriebliche Erträge	16.125.498	35.392.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.631.106	-1.862.303
Beteiligungs- und Finanzergebnis	388.997	9.169.578
Ergebnis vor Steuern	-92.021.418	-77.393.482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-996.564	-2.060.025
Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag	-93.017.983	-79.453.506



Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2020 - 31.03.2021

der Sumitomo Electric Bordnetze SE

Wolfsburg

Amtsgericht B in Braunschweig, HRB 205587

Inhalt

- 1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
 - 2.1 Anlagevermögen
 - 2.2 Vorräte
 - 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 2.4 Eigenkapital
 - 2.5 Rückstellungen
 - 2.6 Verbindlichkeiten
 - 2.1 Latente Steuern
- 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.1 Allgemeines
 - 3.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse
 - 3.3 Sonstige betriebliche Erträge
 - 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - 3.5 Beteiligungs- und Finanzergebnis
 - 3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge
 - 3.7 Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
 - 3.8 Materialaufwand
 - 3.9 Personalaufwand
- 4 Sonstige Angaben
- 5 Organe der Gesellschaft
 - 5.1 Verwaltungsrat/ Geschäftsführende Direktoren



5.2 Bezüge der Geschäftsführung

6 Anteilsbesitz

7 Konsolidierungskreis

8 Nachtragsbericht

1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft Sumitomo Electric Bordnetze SE, mit Sitz in Wolfsburg, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig (Registernummer 205587).

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 HGB zusammengefasst aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt und um den Posten Forschungs- und Entwicklungskosten erweitert.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern weichen dabei nicht wesentlich von den steuerlich zulässigen Zeiträumen ab. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zeitanteilig ab dem Monat des Zugangs in Anwendung des jeweiligen Abschreibungssatzes (nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer) abgeschrieben. Ab 1. Januar 2010 werden geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen, gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Regalanlagen werden innerhalb von zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung innerhalb von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung von Mietereinbauten erfolgt maximal entsprechend der Mietdauer. Das Sachanlagevermögen wurde bis 1997 linear abgeschrieben. In den Jahren 1998 bis 2007 wurden Vermögensgegenstände degressiv abgeschrieben. Gemäß der aktuell gültigen Rechtsprechung wird für Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden, die Abschreibung wieder linear vorgenommen. Der Fuhrpark wurde unabhängig von den sonstigen Regelungen durchgängig linear abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Darüber hinaus wurde eine verlustfreie Bewertung in den Vorratsbeständen berücksichtigt, sofern der Verkaufspreis unter dem Bewertungspreis liegt. Technische Risiken und Mengenrisiken sind in der Bewertung der Vorräte ebenfalls berücksichtigt.

Die Bestimmung der unfertigen und fertigen Leistungen für Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant orientiert sich an den Entwicklungskostenstellen mit der zusätzlichen Information der Auftragsnummer. Sobald eine unterschriebene Beauftragung vom Kunden vorliegt, werden alle auf der zugehörigen Auftragsnummer gebuchten Aufwendungen (Einzelkosten), die bis zum Start of Production (SOP) anfallen, zzgl. eines Gemeinkostenaufschlags, unter den unfertigen Leistungen aktiviert. Die Bewertung erfolgt dementsprechend nach § 255 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten inkl. angemessener Gemeinkosten ohne Ausübung von Wahlrechten. Ab SOP werden die Entwicklungsaufträge unter den fertigen Leistungen bilanziert. Da die Umsätze für die Entwicklungsleistungen erst mit der Lieferung jedes einzelnen Teils realisiert werden, sind die fertigen Leistungen entsprechend diesen Lieferungen in den Umsatzkosten zu berücksichtigen. Unter Abwägung von Kosten und Nutzen wird angenommen, dass sich die fertigen Leistungen über den branchenüblichen Zeitraum von drei Jahren linear realisieren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten unter Berücksichtigung aller derzeit erkennbaren Risiken bewertet. Für mangels endverhandelter Preise noch nicht fakturierte Lieferungen wurden Schätzpreise zur Bewertung herangezogen. Diese sind aus Erfahrungswerten bzw. aus Preisen des Vorgängermodells abgeleitet.

Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung zum historischen Kurs bzw. mit dem ungünstigeren Stichtagskurs.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen wurden nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Method, unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB gebildet. Aktuell wird pauschal ein Rechnungszinsfuß in Höhe von 1,51 % (i. Vj. 1,88 %) bei Altersteilzeit bei abgeschlossenen und potenziellen Verträgen verwendet. Durchschnittliche erwartete jährliche Einkommenssteigerungen bzw. Anwartschaften wurden mit 3,0 % berücksichtigt. Es erfolgt ferner eine Verrechnung der Rückstellung für Altersteilzeit mit zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dienen (Deckungsvermögen).



Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden auf Basis der tatsächlich geleisteten Zahlungen aus Gewährleistungen der letzten drei Jahre ermittelt. Die Rückstellungen für Drohverluste werden basierend auf der Produktionsplanung der kommenden Jahre gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung ggf. mit dem ungünstigeren historischen Kurs.

Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen

Gewährte Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit dem Bezug von Kurzarbeitergeld werden ertragswirksam im Personalaufwand erfasst.

2 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Beteiligungswerte von Tochterunternehmen wurden infolge verringerter Ertragsaussichten in Höhe von TEUR 2.951 (i. Vj. TEUR 536) abgeschrieben und Abwertungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 4.417 (i. Vj. TEUR 3.029) wieder zugeschrieben, da der Grund für die Wertminderungen entfallen ist. Aus den gleichen Gründen erfolgten Wertberichtigungen von Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 38.581 (i. Vj. TEUR 14.431) sowie Zuschreibungen auf Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 268 (i. Vj. TEUR 0).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist ab Seite 13 des Anhangs dargestellt. Der Anlagenspiegel befindet sich in der Anlage 1 zum Anhang.

2.2 Vorräte

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	183	224
Unfertige Leistungen	7.635	5.755
Fertige Leistungen und Waren	27.178	40.376
Gesamt	34.997	46.355

In den Vorräten sind Wertberichtigungen wegen technischen Risikos und aufgrund eines Niederwerttests i. H. v. TEUR 638 (i. Vj. TEUR 849) enthalten. Basis für die Berechnung des technischen Risikos ist die Lagerdauer der jeweiligen Produkte.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.905	50.635
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	167.679	178.124
Forderungen gegen Gesellschafter	132	30
Sonstige Vermögensgegenstände	38.917	34.724
Gesamt	332.633	263.513

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, soweit nicht anders beschrieben, kleiner als ein Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen aufgrund andauernder Preisverhandlungen mit dem Kunden auf TEUR 125.905 (i. Vj. TEUR 50.635).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter resultieren zu TEUR 10.023 (i. Vj. TEUR 16.861) aus Lieferungen und Leistungen und bezogen auf den restlichen Bestand aus sonstigen Forderungen (TEUR 157.778, i. Vj. TEUR 161.293) mit einer erwarteten Restlaufzeit von über einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 38.917 (i. Vj. TEUR 34.724) enthalten Steuerforderungen in Höhe von TEUR 8.985 (i. Vj. TEUR 8.959). Die verbleibenden sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 3.261 TEUR (i. Vj. 2.345 TEUR) eine zu erwartende Restlaufzeit von einem Jahr, weitere sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 26.671 (i. Vj. TEUR 23.419) haben eine zu erwartende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.



2.4 Eigenkapital

Das Grundkapital der Sumitomo Electric Bordnetze SE besteht aus 2.045.500 nennwertlosen Stückaktien. Die Gesellschafter erhielten im Rahmen des Formwechsels im Jahr 2016 Aktien an der Sumitomo Electric Bordnetze SE, deren rechnerischer Gesamtbetrag dem Nennwert ihrer jeweiligen Geschäftsanteile an der formwechselnden Gesellschaft entsprach. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag vom Grundkapital beträgt EUR 1,00.

60 % der Aktien werden von der Sumitomo Electric Industries, Ltd., Osaka, Japan, gehalten. Die restlichen Aktien werden von der Sumitomo Wiring Systems, Ltd., Yokkaichi, Japan, gehalten. Sumitomo Electric Industries, Ltd., Osaka, Japan hält 100 % der Anteile an der Sumitomo Wiring Systems, Ltd., Yokkaichi, Japan.

Im Berichtszeitraum erfolgte keine Einzahlung durch die Gesellschafter/ Aktionäre in die Kapitalrücklage. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter. Die Veränderung im Eigenkapital besteht ausschließlich aus dem negativen Jahresergebnis der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 189.383 (i. Vj. TEUR 96.365) ausgewiesen. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Lagebericht unter Abschnitt 3.1. Chancen- und Risikobericht. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr (TEUR 235.217, i. Vj. 155.763) ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR 328.235 (i. Vj. 235.217).

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Es bestehen keine satzungsmäßigen Bestimmungen zur Bildung von Rücklagen.

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

2.5 Rückstellungen

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	22	24
Sonstige Rückstellungen	10.999	13.597
Gesamt	11.021	13.621

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 10.999 (i. Vj. TEUR 13.597) und bestehen im Wesentlichen aus Personalarückstellungen, Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen aus Restrukturierung, sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Absatzgeschäften. Im Wesentlichen sind in den Personalarückstellungen Erfolgsbeteiligungen, Jubiläumsverpflichtungen, Urlaub, Mehrarbeit, Altersteilzeitanprüche und andere Kosten der Belegschaft enthalten.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 1.180 (i. Vj. TEUR 1.204) und wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Deckungsvermögen von TEUR 24 (i. Vj. TEUR 17) verrechnet. Bei dem verrechneten Deckungsvermögen handelt es sich um den Wert der Rückdeckungsversicherung, welcher grundsätzlich den fortgeführten Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entspricht.

2.6 Verbindlichkeiten

Die Aufstellung der Verbindlichkeiten befindet sich in der Anlage 2 zum Anhang. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit größer als 5 Jahre bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 70.105 (i. Vj. TEUR 55.893), der restliche Bestand bezieht sich auf sonstige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen.

2.7 Latente Steuern

Aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern aus den Bilanzposten Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Rückstellungen. Den größten Posten im Hinblick auf die aktiven latenten Steuern bilden die steuerlichen Verlustvorträge. Passive latente Steuern bestehen nicht. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 28,5 % (i. Vj. 28,5 %). Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Berichtsjahr nicht angesetzt.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Allgemeines

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge werden zusammengefasst für alle betroffenen Posten unter „3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge“ ausgewiesen und erläutert.

3.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen von Leitungssätzen für PKW des Volkswagen Konzerns.

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Bereichen entfällt grundsätzlich aufgrund der Homogenität des Produktspektrums. Eine Ausnahme bilden hier lediglich die erwirtschafteten Lizenzerträge. Diese sind in den Auslandsumsätzen in Höhe von TEUR 1.271 (i. Vj. TEUR 1.752) enthalten. Weiterhin entfallen die Auslandsumsätze nahezu ausschließlich auf EU-Länder.



	01.04.2020 - 31.03.2021	01.04.2019 - 31.03.2020
	TEUR	TEUR
Nach Regionen		
Inland	371.715	346.305
Ausland	223.402	255.942
Gesamt	596.387	602.247

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten vor allem Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.712 (i. Vj. TEUR 25.119) und Erträge aus Konzernverrechnungen nach der internen Resale Minus Methode in Höhe von TEUR 9.893 (i. Vj. TEUR 4.230). Weiterhin sind Zuschreibungen auf kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2.343) enthalten.

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen eine Schadensersatzleistung an den Kunden in Höhe von TEUR 5.000 (i. Vj. TEUR 0), periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.150 (i. Vj. TEUR 492) und Aufwendungen für Konzernverrechnungen gemäß der internen Resale Minus Verrechnung in Höhe von TEUR 411 (i. Vj. TEUR 444). Aufwendungen für Währungsverluste sind in Höhe von TEUR 962 (i. Vj. TEUR 246) erfasst.

3.5 Beteiligungs- und Finanzergebnis

	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	34.589	18.873
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.492	1.231
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4.685	3.029
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen	41.532	14.967
Erträge aus Ausleihungen des Finanz-Anlagevermögens	3.325	3.101
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.169	2.098
Gesamt	389	9.170

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten Dividendenerträge aus verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge entfallen in Höhe von TEUR 1.220 (i. Vj. TEUR 1.215) auf Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren in Höhe von TEUR 3.325 (i. Vj. TEUR 3.101) auf Zinsen aus verbundenen Unternehmen (Intercompany-Darlehen an Tochterunternehmen).

Bei den Zinsaufwendungen von insgesamt TEUR 2.169 (i. Vj. TEUR 2.098) handelt es sich in Höhe von TEUR 2.075 (i. Vj. TEUR 1.452) um Zinsen an verbundene Unternehmen.

Aus der Abzinsung von Rückstellungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 48 (i. Vj. TEUR 69) als Zinsaufwand und Erträge in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 16) als Zinserträge im Beteiligungs- und Finanzergebnis enthalten.

3.6 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den vorstehenden GuV-Posten sind folgende periodenfremde Aufwendungen und Erträge enthalten:

	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		

	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	129	389
Sonstige	169	70
	298	459
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonstige	-3.150	-492
	-3.150	-492
Steuern		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	282	0
Ergebnis	-2.570	-33

3.7 Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 aus Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag, Gewerbeertragsteuern und ausländischer Ertragsteuer in Höhe von TEUR 997 (i. Vj. TEUR 2.060) zusammen.

3.8 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betrugen TEUR 592.211 (i. Vj. TEUR 611.889), die Aufwendungen für bezogene Leistungen TEUR 37.290 (i. Vj. TEUR 40.387). Somit betrug der Materialaufwand TEUR 629.501 (i. Vj. TEUR 652.276).

3.9 Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug insgesamt TEUR 52.580 (i. Vj. TEUR 51.013).

Die Gehälter betrugen TEUR 44.894 (i. Vj. TEUR 43.676), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betrugen TEUR 7.686 (i. Vj. TEUR 7.337), davon für Altersversorgung TEUR 517 (i. Vj. TEUR 472).

4 Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Berichtszeitraum inkl. der ausländischen Betriebsstätten insgesamt 624 (i. Vj. 614) Mitarbeiter beschäftigt. Diese unterteilen sich in die Gruppe der leitenden Angestellten mit 6 (i. Vj. 6) Mitarbeitern als auch in angestellte Mitarbeiter mit 617 (i. Vj. 608) Personen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hat verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Die betreffenden Leasinggegenstände sind dabei jeweils dem Vertragspartner zuzurechnen. Für die Gesellschaft ergeben sich durch den Abschluss von Leasingverträgen Liquiditätsvorteile, da die entsprechenden Mittel nicht im Anlagevermögen gebunden sind. Wesentliche Risiken aus diesen Geschäften bestehen nicht.

Die Zahlungsverpflichtungen aus solchen langfristigen Leasingverträgen belaufen sich zum 31. März 2021 auf TEUR 814 (i. Vj. TEUR 1.348). Davon haben TEUR 410 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mit den Tochtergesellschaften Cost-Plus- und Resale-Minus-Vereinbarungen abgeschlossen, aus denen regelmäßige Verpflichtungen entstehen. Die Höhe der jährlichen Verpflichtung entspricht dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres.

Haftungsverhältnisse

Es wurden gegenüber Tochtergesellschaften Patronatserklärungen ausgesprochen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften und der langfristigen Vertragsbeziehungen mit dem Mutterunternehmen als gering eingeschätzt.

**Abschlussprüferhonorar**

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von TEUR 608 gem. § 285 Nr. 17 HGB teilt sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

Abschlussprüferleistungen: TEUR 358

Andere Bestätigungsleistungen: TEUR 111

Steuerberatungsleistungen: TEUR 139

5 Organe der Gesellschaft**5.1 Verwaltungsrat/ Geschäftsführende Direktoren**

Tomoyuki Miyake Braunschweig	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 07.2021
	Mitglied des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 08.2017
	Geschäftsführender Direktor, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg - davon als CEO bis 08.2020	bis 10.2020
Yoshiyuki Ogata Japan	Mitglied des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 11.2020
Soichiro Namba Braunschweig	Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg - davon als Vice CEO von 07.2020 bis 08.2020 - davon als CEO seit 08.2020	seit 07.2020
Kenichi Urushibata Japan	Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 06.2021
Fumiyoshi Kawai Japan	Mitglied des Verwaltungsrats, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 11.2020
Sohei Kanazawa Braunschweig	Geschäftsführender Direktor Finanzen, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 08.2021
Seiji Yamamoto Braunschweig	Geschäftsführender Direktor Finanzen, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 08.2021
Henning von dem Hagen Hohne	Geschäftsführender Direktor Fertigung, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 10.2016
Carsten Schulze Salzgitter	Geschäftsführender Direktor Entwicklung/Personal, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 12.2017
Sven-Uwe Niemann Sassenburg	Geschäftsführender Direktor Einkauf und Vertrieb, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	seit 04.2020
Oliver Schacht Rötgesbüttel	Geschäftsführender Direktor Technik, Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg	bis 05.2020

5.2 Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführenden Direktoren betrugen TEUR 1.942 (i. Vj. TEUR 1.679).

6 Anteilsbesitz

Es werden die Daten zum 31. März 2021 (a), 31. Dezember 2020 (b) und 31. März 2020 (c) auf Basis der lokalen Abschlüsse angegeben.



	Bezug	Eigenkapital	Beteiligung	Jahresergebnis	Umrechnungskurs EUR/FW ¹
SE Otomotiv Teknolojileri A.S. i.L., Cerkez-koy, Türkei (SET-TR) ²	(a)	TRY 13.982	100%	TRY 495	9,7741
SE Bordnetze - Polska Sp. z o.o., Gorzów, Polen (SEBN-PL)	(a)	TPLN 26.838	100%	TPLN 51.940	4,6508
SE Bordnetze - Slovakia s.r.o., Nitra, Slowakei (SEBN-SK) ³	(a)	TEUR 7.325	100%	TEUR 427	1,0000
SE Bordnetze - Russia LLC, Nischni Nowgorod, Russland (SEBN-RU)	(a)	TRUB 464.910	100%	TRUB 442.807	86,5400
SE Bordnetze Morocco, S.A.R.L., Tanger, Marokko (SEBN-MA)	(a)	TMAD 97.591	100%	TMAD 23.831	10,8248
SE Bordnetze - Bulgaria EOOD, Karnobat, Bulgarien (SEBN-BG)	(b)	TBGN 18.222	100%	TBGN 4.642	1,9558
SE Bordnetze - Mexico S.A. de C.V., Tlaxcala, Mexiko (SEBN-MX)	(b)	TMXN 161.978	99,9998%	TMXN -66.917	24,3500
SE-Bordnetze - Ukraina TOV, Ternopil, Ukraine (SEBN-UA)	(a)	TUAH -1.309.975	100%	TUAH -195.228	32,7233
SE Bordnetze Tunisia S.A.R.L, El Irtyah, Tunesien (SEBN-TN)	(a)	TND 1.483	99,9998%	TND 4.941	3,2870
SE Bordnetze s.r.l., Buchin, Rumänien (SEBN-RO)	(c)	TRON 25.650	100%	TRON 38.006	4,8254
SE Bordnetze s.r.L, Chisinau, Moldawien (SEBN-MD)	(a)	TMDL 95.288	100%	TMDL 31.274	21,1281
SE Bordnetze El Fejja S.A.R.L, El Fejja, Tunesien (SEBN-TN2)	(C)	TND 327	99,93%	TND -3	3,2870
Suzhou Bordnetze Electrical Systems Ltd., Wujiang, VR China (SBN)			60%		
Changchun SE Bordnetze Co. Ltd. Changchun, VR China (CSEB)			60%		

¹ Für die Tochtergesellschaften SEBN-MA, SEBN-UA und SEBN-TN wurde der Nationalbankkurs und für die anderen Gesellschaften wurde der Kurs der Europäischen Zentralbank zum Stichtag genommen.

² Die SE Otomotiv Teknolojileri A.S., Cerkezkoy, Türkei (SET-TR) ist zum 31. August 2021 liquidiert worden.

³ SEBN-SK stellt einen IFRS-Einzelabschluss in der funktionalen Währung Euro auf.

Bezogen auf die Angaben zu den chinesischen Joint Ventures (CSEB und SBN) wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB Gebrauch gemacht.

7 Konsolidierungskreis

Den kleinsten Konsolidierungskreis der Gesellschaft stellt der Konzern der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg, dar. Den größten Konsolidierungskreis stellt der Konzernabschluss der Sumitomo Electric Industries Ltd., Osaka, Japan, dar. Dieser ist einsehbar auf der offiziellen Internetseite der Gesellschaft. Unter Anwendung des § 292 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c HGB wird auf die Erstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg, aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Mutterunternehmens mit Sitz in Japan verzichtet.

8 Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde die von der Schwestergesellschaft gewährte Kreditlinie um ein Jahr über den 30. April 2023 hinaus bis zum 30. April 2024 verlängert. Im November 2021 wurde der Darlehensrahmen um eine deutliche Risikovorsorge erweitert, um einen möglichen aus der Halbleiterkrise resultierenden Liquiditätsbedarf zu decken.

Durch die Kreditlinie ist es der Gesellschaft möglich, die notwendigen Investitionen zu tätigen und die operativen Ausgaben entsprechend dem Budgetbedarf zu decken.

Die Liquidation der Tochtergesellschaft SE Otomotiv Teknolojileri A.S., Cerkezkoy, Türkei (SET-TR), wurde im August 2021 abgeschlossen. Damit verbunden war ein leicht negativer Ergebniseffekt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Wolfsburg, den 5. November 2021

Sumitomo Electric Bordnetze SE

Soichiro Namba, Mitglied des Verwaltungsrats und CEO

Sohei Kanazawa

Henning von dem Hagen

Carsten Schulze

Sven-Uwe Niemann

Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg

Anlagenspiegel	01.04.2020 Euro	Zugänge Euro	Anschaffungskosten		Umbuchungen Euro	31.03.2021 Euro
			Abgänge Euro			
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	21.120.801,14	247.652,95	-2.288.571,28		41.838,38	19.121.721,19
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	1.163.688,20	431.788,43	0,00		-46.088,38	1.549.388,25
	22.284.489,34	679.441,38	-2.288.571,28		-4.250,00	20.671.109,44
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	24.747.199,02	0,00	0,00		0,00	24.747.199,02
Technische Anlagen und Maschinen	1.178.985,13	6.090,10	-138.351,00		13.700,00	1.060.424,23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.252.959,21	282.814,46	-619.360,85		16.560,33	9.932.973,15
Geleistete Anzahlungen	28.882,30	254.968,06	0,00		-26.010,33	257.840,03
	36.208.025,66	543.872,62	-757.711,85		4.250,00	35.998.436,43
Finanzanlagen						



Anschaffungskosten						
Anlagenspiegel	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2021	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.030.563,28	0,00	0,00	3.814.100,73	59.844.664,01	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	179.650.000,00	64.000.000,00	-72.810.899,27	-3.814.100,73	167.025.000,00	
	235.680.563,28	64.000.000,00	-72.810.899,27	0,00	226.869.664,01	
	294.173.078,28	65.223.314,00	-75.857.182,40	0,00	283.539.209,88	
Abschreibungen						
Anlagenspiegel	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	Wertaufholungen	Umbuchungen	31.03.2021
	Euro	Euro	Euro			Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	-18.270.895,14	-1.191.374,33	2.288.571,28	0,00	0,00	-17.173.698,19
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-18.270.895,14	-1.191.374,33	2.288.571,28	0,00	0,00	-17.173.698,19
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	-4.628.463,52	-734.218,00	0,00	0,00	0,00	-5.362.681,52
Technische Anlagen und Maschinen	-750.551,13	-83.105,10	36.929,00	0,00	0,00	-796.727,23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-8.240.442,20	-988.262,15	585.262,91	0,00	0,00	-8.643.441,44
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	-13.619.456,85	-1.805.585,25	622.191,91	0,00	0,00	-14.802.850,19
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	-10.174.733,90	-2.951.208,05	0,00	4.416.532,48	-862.892,68	-9.572.302,15
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-20.146.000,00	-38.581.000,00	0,00	268.294,91	862.892,68	-57.595.812,41
	-30.320.733,90	-41.532.208,05	0,00	4.684.827,39	0,00	-67.168.114,56
	-62.211.085,89	-44.529.167,63	2.910.763,19	4.684.827,39	0,00	-99.144.662,94



Anlagenspiegel	Restbuchwerte	Restbuchwerte
	31.03.2021	31.03.2020
	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	1.948.023,00	2.849.906,00
Geleistete Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	1.549.388,25	1.163.688,20
	3.497.411,25	4.013.594,20
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten, Bauten auf fremden Grundst.	19.384.517,50	20.118.735,50
Technische Anlagen und Maschinen	263.697,00	428.434,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.289.531,71	2.012.517,01
Geleistete Anzahlungen	257.840,03	28.882,30
	21.195.586,24	22.588.568,81
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.272.361,86	45.855.829,38
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	109.429.187,59	159.504.000,00
	159.701.549,45	205.359.829,38
	184.394.546,94	231.961.992,39

Verbindlichkeiten zum 31.März 2021

	Stand zum 31.03.2021	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	Stand zum 31.03.2020	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40	40	0	123	123	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.073	2.073	0	2.727	2.727	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	710.953	70.953	640.000	596.816	56.816	540.000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10	10	0	21	21	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾	19.532	19.532	0	28.101	28.101	0
(davon aus Steuern)	(17.132)	(17.132)	(0)	(12.262)	(12.262)	(0)
(davon im Rahmen der soz. Sicherheit)	(1.651)	(1.651)	(0)	(1.384)	(1.384)	(0)



	Stand zum 31.03.2021	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	Stand zum 31.03.2020	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SUMME VERBINDLICHKEITEN	732.608	92.608	640.000	627.788	87.788	540.000

¹⁾ davon für Verbindlichkeiten ohne vereinbarten Fälligkeitszeitpunkt TEUR 748 (i. Vj. TEUR 14.456)

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2020 - 31.03.2021

Inhalt

1 Angaben zum Unternehmen

1.1 Das Unternehmen

1.2 Rechtliche Veränderungen

1.3 Forschung und Entwicklung

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Marktentwicklung und Rahmenbedingungen

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

2.3 Vermögenslage

2.4 Finanzlage

2.5 Ertragslage

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

3.2 Prognosebericht

4 Schlussklärung zum Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

1 Angaben zum Unternehmen

1.1 Das Unternehmen

Die Sumitomo Electric Bordnetze SE (Sumitomo Electric Bordnetze) ist ein Anbieter von hochkomplexen Bordnetzsystemen für die Automobilbranche. Das Portfolio des Unternehmens beinhaltet neben den Bordnetzlösungen auch Kunststoffkomponenten wie Kabelkanäle und Boxen. Zusätzlich zu den vorgenannten Produkten werden auch fahrzeugrelevante Elektronikkomponenten entwickelt und produziert.

Dieses Produktspektrum wird im Sinne einer umfassenden weltweiten Kundenbetreuung um weitere Dienstleistungen, wie logistische Prozessabwicklungen, erweitert. Insbesondere die sequenzgenaue Bereitstellung der Produkte am Montagepunkt des Kunden ist ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Basierend auf diesem Know-how ist Sumitomo Electric Bordnetze auch in der Lage, neue Fertigungskonzepte unter Berücksichtigung der logistischen Voraussetzungen zu entwickeln und in der Praxis darzustellen.



Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrungen im Bordnetzsektor und dem Produktmanagement über den gesamten Lebenszyklus (von der Konzeptentwicklung bis zum End of Production) zählt das Unternehmen mit zu den erfahrensten Anbietern auf dem Markt.

Die Sumitomo Electric Bordnetze hat mehrere Betriebsstätten/Logistikcenter in Deutschland, der Tschechischen Republik, Spanien und Portugal, die das Unternehmen als kompetente Entwicklungs- bzw. Logistikcenter beim Kunden repräsentieren. Daneben bestehen Tochterunternehmen in Europa, Nordafrika und Nordamerika, die die Produktion der Bordnetzsysteme übernehmen.

In China ist die Sumitomo Electric Bordnetze an zwei Joint Ventures beteiligt welche Bordnetzsysteme für den chinesischen Markt produzieren.

Zu den Kunden zählen vor allem die Volkswagen-Konzernmarken VW, Audi, Skoda, Seat, Porsche und Bugatti.

Die Geschäftsführung steuert das Unternehmen im Wesentlichen durch die finanziellen Leistungsindikatoren Absatzvolumen, Umsatzerlöse und Jahresergebnis in enger Abstimmung mit der Konzernobergesellschaft Sumitomo Electric Industries Ltd., Osaka, Japan.

1.2 Rechtliche Veränderungen

Rechtliche Veränderungen bezüglich des Verwaltungsrats und CEO sowie der geschäftsführenden Direktoren sind im Anhang Kapitel 5 dokumentiert.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die F&E-Aktivitäten der Sumitomo Electric Bordnetze lassen sich in die Bereiche Grundlagenforschung, Auftragsentwicklung und laufende Modellpflege einteilen. Die mit der Forschung und Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter sind dabei vor allem in den Entwicklungszentren an den Standorten der SE in Deutschland, Tschechien und Spanien tätig. Neben den eigenen Musterbau-Einrichtungen bezieht Sumitomo Electric Bordnetze auch F&E-Dienstleistungen von Tochterunternehmen. Sumitomo Electric Bordnetze kooperiert mit anderen Unternehmen innerhalb der SUMITOMO Gruppe, um Synergien zu nutzen und Know-how optimal einzusetzen.

Die im Geschäftsjahr 2020/21 für den Bereich Forschung und Entwicklung aufgelaufenen Kosten betragen TEUR 22.629 (i. Vj. TEUR 25.225). Daraus ergibt sich für die Sumitomo Electric Bordnetze eine aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete F&E-Quote (F&E-Aufwand/Umsatz) von 3,8 Prozent (i. Vj. 4,2 Prozent). Im Rahmen von Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant wurden im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 3.947 (i. Vj. TEUR 4.661) der angefallenen Entwicklungskosten aktiviert, da es sich um Fälle der Auftragsentwicklung handelt. Hierbei wurden die Leistungsumfänge, die vor Start of Production (SOP) erbracht wurden, in den unfertigen Leistungen aktiviert. Zum SOP erfolgt eine Umgliederung der angefallenen Kosten in die fertigen Erzeugnisse. Im Rahmen der Serienlieferungen realisiert Sumitomo Electric Bordnetze dann die entsprechenden Entwicklungsumsätze über die festgelegten Teilpreise und erfasst jeweils anteilig die erbrachten Entwicklungsleistungen ergebniswirksam. Die ergebniswirksame Auflösung aus aktivierten Entwicklungskosten beträgt im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 10.776 (i. Vj. TEUR 11.930).

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Marktentwicklung und Rahmenbedingungen

Unser Hauptkunde, der Volkswagen-Konzern, lieferte im Geschäftsjahreszeitraum weltweit 9.305 tausend PKW und leichte Nutzfahrzeuge aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt das eine Senkung von -15,2 Prozent.

Bedingt durch die COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft hat sich die Konjunktur in nahezu allen Ländern der Welt abgeschwächt, was auch den Automobilmarkt betrifft. Die größten Reduzierungen bei den Auslieferungen der Volkswagen AG gab es in Europa (-20,5%), Südamerika (-19,5%) und Nordamerika (-17,4%), am geringsten fielen die Reduzierungen in Asia/Pazifik aus, dort wurden -9,1% weniger PKW und leichte Nutzfahrzeuge ausgeliefert als im Vorjahr.

Das weltweite Absatzvolumen der Sumitomo Electric Bordnetze Gruppe sank insgesamt um -9,3 Prozent von 3.687 tausend Kabelsätze auf 3.343 tausend Kabelsätze. In Europa reduzierten sich die Stückzahlen von 1.616 tausend auf 1.302 tausend ausgelieferte Kabelsätze. In Nordamerika sank unser Auslieferungsvolumen um -24,3 Prozent auf 118 tausend (i. Vj. 156 tausend) Kabelsätze. Unsere Auslieferungen in Asien/Pazifik erhöhten sich leicht, um 0,4 Prozent auf 1.923 tausend (i. Vj. 1.915 tausend) Kabelsätze. Für die Sumitomo Electric Bordnetze ist insbesondere der Absatz in Europa relevant, da dieser zu großen Teilen über die Gesellschaft selbst erzielt wird.

Die politische Lage an unseren Produktionsstandorten in der Westukraine ist, trotz anhaltender innen- und außenpolitischer Auseinandersetzungen im Osten des Landes, stabil.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Absatz unserer Gesellschaft auf dem europäischen Markt verringerte sich um -19,4% gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Hintergrund ist hier die weltweite, zeitweise Schließung der eigenen Produktionswerke sowie die Werksschließungen beim Kunden als Reaktion auf die während der COVID-19 Pandemie erlassenen gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Bürger (Lockdown). Positiv wirkte sich bei den Auslieferungen der Start of Production des Audi e-Tron aus. Gesteigert werden konnten die Auslieferungen beim Golf A8, Octavia NF, T6 PA, Porsche Taycan, T6 PA, T-Roc Cabrio. Zu Reduzierungen bei den Stückzahlen kam es insbesondere bei den folgenden, teils auslaufenden Modellen: VW Golf A7 PA, Octavia, VW T6, VW Passat, Audi A1, Audi A5 Cabrio und Audi A6/A7.

Das Verhältnis zu unseren Kunden wird als gut eingeschätzt. Als Ausdruck der Zufriedenheit unserer Kunden ist so auch die aktuelle Vergabe neuer Aufträge für die Modelle Tiguan und Tayron zu sehen.

Die Sumitomo Electric Bordnetze erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 Umsatzerlöse im Wesentlichen mit Kabelsätzen in Höhe von TEUR 596.387 (i. Vj. TEUR 602.247). Das ergibt eine Verringerung im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 1,0 Prozent.

Die Umsatzerlöse lagen damit trotz der COVID-19 Pandemie nur leicht unter denen des Vorjahres.

Ein nahezu weltweiter Lockdown im privaten Bereich sowie die damit verbundene Schließung von Produktionsstätten wirkte sich jedoch erwartungsgemäß negativ auf den gesamten Geschäftsverlauf aus.

2.3 Vermögenslage



Die Bilanzsumme zum 31. März 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,9 Prozent auf TEUR 743.629 (i. Vj. TEUR 641.409) erhöht. Auf der Aktivseite kam es zu einer Reduzierung des Anlagevermögens um TEUR 47.567. Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr auf TEUR 369.028 (i. Vj. TEUR 311.831) sowie der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von TEUR 96.365 (i. Vj. TEUR 189.383). Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten um TEUR 104.820. Das Eigenkapital ist weiterhin negativ, die Rückstellungen sanken um TEUR 2.600.

Die Sachanlagen sanken auf TEUR 21.196 (i. Vj. TEUR 22.589), da die Abschreibungen höher waren als die Zugänge. Die Immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich ebenfalls, aus gleichem Grund um TEUR 516 auf insgesamt TEUR 3.497.

Die Finanzanlagen sanken um TEUR 45.658 auf TEUR 159.702 (i. Vj. TEUR 205.360). Die in den Finanzanlagen abgebildeten, vergebenen Darlehen an Tochterunternehmen sind zum Stichtag mit TEUR 109.429 bewertet und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (i. Vj. TEUR 159.504), im Wesentlichen aufgrund veränderter Ertragsaussichten, deutlich gesunken.

Die Vorräte im Geschäftsjahr 2020/21 verringerten sich um TEUR 11.358 auf einen Wert von TEUR 34.997. Die Bestände an Handelswaren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 17.219 an (i. Vj. TEUR 21.801). Die Verringerung der Summe aus unfertigen und fertigen Erzeugnisse um TEUR 6.777 ist auf die aktivierten Entwicklungskosten im Rahmen der Auftragsentwicklung neuer Fahrzeugprojekte zurückzuführen, welche sich nun in der Auslieferungsphase befinden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund andauernder Preisverhandlungen mit dem Kunden um TEUR 75.270 auf TEUR 125.905 (i. Vj. TEUR 50.635).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen und aus kurzfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Rückerstattungsansprüche in Höhe von TEUR 29.400 (i. Vj. TEUR 25.400), sowie Steuerforderungen in Höhe von TEUR 8.985 (i. Vj. TEUR 8.961).

Hinsichtlich der flüssigen Mittel verweisen wir auf Abschnitt 2.4 Finanzlage.

Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund der Zunahme der Verbindlichkeiten sowie des negativen Jahresergebnisses auf -34,2 Prozent (i. Vj. -17,7 Prozent). Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 189.383 (i. Vj. TEUR 96.365) aus.

Die Rückstellungen sind von TEUR 13.621 um TEUR 2.600 auf TEUR 11.021 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 10.999 (i. Vj. TEUR 13.597) und bestehen im Wesentlichen aus Personalarückstellungen, Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen für Restrukturierung und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Reduzierung ist im Wesentlichen durch gesunkene Personalarückstellungen sowie Gewährleistungsrückstellungen geprägt.

Wie bereits bei der Entwicklung der Eigenkapitalquote erwähnt, erhöhten sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 104.820 auf TEUR 732.608 (i. Vj. TEUR 627.788). Der Anstieg zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+TEUR 100.000). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum Stichtag TEUR 40 (i. Vj. TEUR 123). Gründe für den erhöhten Kapitalbedarf sind Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Kapazitätserhöhungen in Osteuropa und Nordafrika für neue Fahrzeugprojekte und der Finanzierungsbedarf der laufenden Geschäftstätigkeit. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen ebenfalls stichtagsbedingt an. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen im Bereich der Verbindlichkeiten aus bereits getätigten Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Auftragsvergaben.

2.4 Finanzlage

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum Stichtag um TEUR 564 auf TEUR 1.399 (i. Vj. TEUR 1.963).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, ist aber weiterhin deutlich negativ. Der Anstieg ist insbesondere auf die Veränderungen im Working Capital zurückzuführen. In diesem Geschäftsjahr stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwar an, jedoch wurden im Vorjahr höhere Zahlungen im Verbundbereich sowie im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus bereits getätigten Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Auftragsvergaben geleistet.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen sowie einer geringeren Darlehensvergabe an diese. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen und zu den immateriellen Vermögensgegenständen verringern sich leicht.

Aus dem positiven Cash Flow der Finanzierungstätigkeit resultierte analog zum Vorjahr ein deutlicher Mittelzufluss der auf die Aufnahme von Finanzschulden zurückzuführen ist. Das Darlehen wurde von der Schwestergesellschaft Sumitomo Electric Finance UK Ltd., Hertfordshire, UK, (SEFL) zu marktüblichen Zinsen gewährt.

Außerbilanzielle Verpflichtungen sowie weiterführende Angaben zur Kapitalstruktur finden sich im Anhang (Anlage 1.3, Abschnitt 2 ff., 4 ff. sowie Anlage 2 zum Anhang) wieder.

Die Gesellschaft finanziert sich aktuell über die Schwestergesellschaft SEFL mit einem bis zum 30.04.2024 verlängerten Darlehensrahmen. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken in Abschnitt 3.1 des Lageberichts.

2.5 Ertragslage

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent auf TEUR 596.387 gesunken (i. Vj. TEUR 602.247). Die Umsatzreduzierung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Liefervolumen aufgrund der im Geschäftsjahr 2020/21 vorherrschenden COVID-19 Problematik mit Werksschließungen beim Kunden. Das Ansteigen der Absatzzahlen für hochpreisige Produkte sowie Preisanpassungen konnten dabei den grundsätzlichen Absatzrückgang nahezu kompensieren.

Das Verhältnis der Umsatzkosten zum Umsatz hat sich auf 103,0 Prozent (i. Vj. 106,3 Prozent) verbessert. Die Bedeutung der Produktion in Low-Low-Cost Ländern sowie ein kontinuierlicher Optimierungsprozess in den Produktionswerken bleibt weiterhin unabdingbar. Die Materialaufwandsquote, die sich aus dem Verhältnis der Gesamtaufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe/bezogene Waren sowie der bezogenen Leistungen und des Umsatzes ergibt, verbesserte sich ebenfalls auf aktuell 105,6 Prozent (i. Vj. 108,3 Prozent). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Ansteigen der Absatzzahlen für hochpreisige Produkte und auf das gegenwärtige Niveau der Produktionskosten zurückzuführen.



Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich somit auf TEUR -17.927, was einer Quote von -3,0 Prozent (i. Vj. -6,3 Prozent) vom Umsatz entspricht.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatzerlösen) im Geschäftsjahr 2020/21 liegt mit insgesamt 8,8 Prozent (i. Vj. 8,5 Prozent) leicht oberhalb des Niveaus des Vorjahres. Die Anzahl der Mitarbeiter ist mit 624 (i. Vj. 614) Mitarbeitern leicht zum Vorjahr gestiegen, wohingegen die Umsätze gesunken sind.

Die Kosten für den Bereich der Forschung und Entwicklung belaufen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf TEUR 22.629 (i. Vj. TEUR 25.225). Im Vergleich zum Vorjahr sind diese mit einem Verhältnis von 3,8 Prozent (i. Vj. 4,2 Prozent) vom Umsatz weiter gesunken. Von den zum Bilanzstichtag in den Vorräten aktivierten 19 Beauftragungen als Entwicklungs- und Serienlieferant befanden sich 9 Projekte (i. Vj. 6 Projekte) noch in der Entwicklung. Die restlichen Projekte befinden sich bereits in der Phase der Serienlieferung und sind als fertige Leistungen aktiviert.

Die Vertriebskosten betragen TEUR 2.517 (i. Vj. TEUR 2.727). Das Verhältnis zum Umsatz von 0,4 Prozent ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (i. Vj. 0,5 Prozent).

Die allgemeinen Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2020/21 belaufen sich auf TEUR 55.831 (i. Vj. TEUR 54.403) und sind auf ein Verhältnis von 9,4 Prozent zum Umsatz leicht angestiegen (i. Vj. 9,0 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 16.125 (i. Vj. TEUR 35.392) und liegen mit einem Verhältnis zum Umsatz von 2,7 Prozent unter dem des Vorjahres (i. Vj. 5,9 Prozent). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 9.631 (i. Vj. TEUR 1.862), was im Verhältnis zum Umsatz mit 0,8 Prozent leicht über dem Vorjahreswert liegt (i. Vj. 0,3 Prozent). Darin enthalten sind im Wesentlichen eine Schadensersatzleistung in Höhe von TEUR 5.000 (i. Vj. TEUR 0), periodenfremder Aufwand in Höhe von TEUR 3.150 (i. Vj. TEUR 492) sowie Aufwendungen für Konzernverrechnungen in Höhe von TEUR 312 (i. Vj. TEUR 444).

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis beträgt TEUR 389 (i. Vj. TEUR 9.170). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf Finanzanlagen durch die Abwertung von Anteilen und Darlehen an Tochtergesellschaften (TEUR 41.532, i. Vj. TEUR 14.967). Gegenläufige Effekte ergeben sich aus der Vereinnahmung von Dividendenzahlungen der verbundenen Unternehmen die deutlich über dem Vorjahr lagen (TEUR 34.589, i. Vj. TEUR 18.873), die Abwertung aber nicht kompensieren konnten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich im Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 aus Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag und ausländischer Ertragsteuer in Höhe von TEUR 997 (i. Vj. TEUR 2.060) zusammen.

Die positive Entwicklung des negativen Bruttoergebnisses vom Umsatz wurde durch den deutlichen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge sowie Einmaleffekte bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den Rückgang des Beteiligungs- und Finanzergebnisses überkompensiert. Damit schließt die Sumitomo Electric Bordnetze das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem Jahresfehlbetrag ab. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 93.018 (i. Vj. TEUR 79.454).

2.6 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Bedingt durch die mit der COVID-19 Pandemie zeitweise erfolgten Werkschließungen gab es im Geschäftsjahr 2020/21 bei fast allen Marken eine Reduzierung der Stückzahlen zum Vorjahr. Gegenläufig erfolgte einzig beim Kunden Porsche eine Erhöhung der Stückzahlen zum Vorjahr. Gesamt betrachtet hat sich der Absatz in Stückzahlen gemessen um -9,3 % reduziert (i.Vj. 4,2 %). Diese Reduzierung des Volumens hat sich entsprechend auf das Bruttoergebnis niedergeschlagen, welches zwar über dem Vorjahr lag aber die Planung nicht erreichen konnte. Die auf einem höheren geplanten Volumen basierenden und in den Umsatzkosten enthaltenen Fixkosten verhinderten einen noch deutlicheren Anstieg des Bruttoergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Der erwartete Trendwechsel konnte somit noch nicht erreicht werden.

Sumitomo strebt durch kontinuierliche Prozesse zur Kostenoptimierung und der wachsenden Zusammenarbeit innerhalb des Sumitomo-Konzerns an, langfristig betrachtet dem starken Preisdruck in der Branche standhalten zu können und wettbewerbsfähig zu sein.

Es wird weiterhin eine nachhaltige Ausgaben- und Investitionspolitik sowie eine stetige Optimierung der Prozesse angestrebt, die sich u.a. in einem zusätzlichen internen Strukturwandel niederschlagen und bereits erste Erfolge im Innen- wie im Außenverhältnis zeigen.

Die Geschäftsführung der Sumitomo Electric Bordnetze beurteilt den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres wiederholt als schwierig und herausfordernd, geht aber davon aus, dass die getätigten Investitionen und Anstrengungen mittelfristig einen positiven Beitrag für zukünftige Ergebnisse leisten werden.

3 Prognose-, Chancen und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft wird in das zentrale Risikomanagement der Sumitomo Electric Bordnetze-Gruppe einbezogen.

Das Risikomanagement der Sumitomo Electric Bordnetze hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen. Insbesondere Risiken mit wesentlichen negativen finanziellen Auswirkungen sollen früh erkannt werden, damit Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung oder zur Bewältigung dieser Risiken ergriffen werden können.

Auf Basis einer Risikoanalyse wurden für die definierten Risikozonen (Abteilungen/Prozesse des Unternehmens) Risikofelder und die hierfür verantwortlichen Personen sowie die zugehörigen Kommunikationswege bestimmt und im Risikomanagement User Manual dokumentiert. Die Risikofelder sowie die möglichen Auswirkungen der Risiken werden regelmäßig durch den Verantwortlichen für das Risikomanagementsystem aktualisiert. Ergänzt wird die Risikoüberwachung durch die monatlichen Jour-Fixe-Runden der Gesellschaft, an denen alle Abteilungen teilnehmen und die aktuellen Entwicklungen besprechen, durch die monatlichen Telefonkonferenzen mit den Tochterunternehmen sowie durch die monatlichen Plan-Ist-Abgleiche der finanziellen Entwicklung der Gruppe. Zweck des Risikomanagements ist die Identifizierung und ständige Beobachtung von Risiken im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Schäden für die Gesellschaft.

Die Ergebnisse werden in dem Risikomanagementbericht dokumentiert. Bewertet werden die Risiken in den einzelnen Kategorien nach der Bruttomethode, dem sog. inhärenten Risiko. Eine Einordnung bzw. Klassifizierung der einzelnen Risiken findet dabei derzeit nicht statt.



Markt

Die Sumitomo Electric Bordnetze ist aufgrund ihrer Produktzielgruppe, die ausschließlich im automobilen B2B-Bereich angesiedelt ist, im vollen Umfang von der Marktentwicklung im Automobilbereich abhängig. Insbesondere die Entwicklung innerhalb des Volkswagen-Konzerns wirkt sich maßgeblich auf den Umsatz sowie das Ergebnis von Sumitomo Electric Bordnetze aus, was ein wirtschaftliches Risiko im Hinblick auf einen eventuellen Auftragsverlust darstellen kann und zu einer deutlichen Belastung der finanziellen Leistungsindikatoren führen würde.

Die Sumitomo Electric Bordnetze nutzt die sich am Markt bietenden Chancen, welche sich unter anderem aus dem weiteren Marktausbau in Russland ergeben, zur Erweiterung des Auftragsportfolios. Der Eintritt in den russischen Markt wurde unter schwierigen Bedingungen vollzogen und damit bestehen allgemein Chancen und Risiken hinsichtlich der Absatzmenge betreffend unsere aktuellen und potentiellen Fahrzeugprojekte. Allerdings hemmte die politische Unsicherheit in Russland die Marktentwicklung.

Aus der Abhängigkeit vom Volkswagen-Konzern (im Folgenden kurz „VW“) ergeben sich deutliche Risiken im Hinblick auf die Entwicklung der Leistungsindikatoren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der im Abschnitt „Globale Risiken aufgrund des SARS-CoV-2 Virus“ beschriebenen Risiken handelt es sich bei dem Marktrisiko insgesamt um ein hohes Risiko.

Globale Risiken aufgrund des SARS-CoV-2 Virus

Seit Januar 2020 breitete sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus zeigte erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen, beispielsweise aufgrund von Einschränkungen in der Produktion, im Handel oder aufgrund von Reisebeschränkungen. Der Hauptkunde der Gesellschaft, der Volkswagen-Konzern, hatte von Mitte März 2020 bis Ende April 2020 die Produktion in allen europäischen Werken gestoppt und auch in den Folgemonaten durch Kurzarbeit die Produktion gedrosselt. Die Gesellschaft hatte im April 2020 Kurzarbeit für alle Mitarbeiter beantragt, welche im Geschäftsjahr dann für einen Teil der Mitarbeiter in Anspruch genommen wurde. Mit dem Ansteigen der Impfquote reduzierten sich die Auswirkungen der Pandemie und die Produktion normalisierte sich entsprechend. Aus der Ausbreitung des Coronavirus besteht weiterhin für die Gesellschaft das Risiko, dass sie aufgrund weiterer Produktionstopps beim Hauptkunden oder einer Reduktion der Abnahmen der kundenspezifischen Kabelsätze (KSK) durch VW Produktionseinbrüche und damit auch Absatzeinbußen erleiden wird. Ein erneutes Aufflammen der Pandemie hätte deutliche Auswirkungen auf Umsatz, Absatzvolumen und Ergebnis. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Insgesamt wird das Risiko als mittel eingeschätzt.

Ein weiterer entscheidender Faktor ist der sich aus der Coronavirus-Situation ergebende Lieferengpass bei Halbleitern, der ebenfalls zu einer Reduzierung des geplanten Produktionsvolumens führt. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 war diesbezüglich ein deutlicher Rückgang des Produktionsvolumens zu verzeichnen. Sollte der Lieferengpass bei Halbleitern noch länger als erwartet andauern, wird der Umsatzrückgang noch höher als erwartet ausfallen. Ein Anhalten des Lieferengpasses bei Halbleitern hätte deutliche Auswirkungen auf Umsatz, Absatzvolumen und Ergebnis. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingeschätzt. Insgesamt wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

Um diesen bestehenden Marktrisiken entgegenzuwirken, wurde zusätzlich zu dem unter der Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation erwähnten Optimierungsprozess frühzeitig ein interner Strukturwandel eingeleitet, welcher bereits bei einigen Prozessen und Produkten erste Erfolge aufweisen kann. Somit hat die Gesellschaft ein weiteres Instrument implementiert, um den oben genannten Risiken entsprechend zu begegnen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Sumitomo Electric Bordnetze verfügt insbesondere in Osteuropa und Nordafrika über Tochterunternehmen, welche als Fertigungsstandorte fungieren. Die Gesellschaft bezieht von diesen Tochterunternehmen die an den Endkunden veräußerten Kabelsätze bzw. weitere Produkte. Teilweise veräußern die Tochtergesellschaften die Produkte auch direkt an den Endkunden.

An diese Tochtergesellschaften wurden Darlehen (langfristige Ausleihungen oder kurzfristige Darlehen) zum Auf- und Ausbau der Fertigungsstandorte sowie für den operativen Geschäftsbetrieb ausgegeben. Die Fähigkeit zur Rückzahlung der Darlehen hängt maßgeblich von der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Produktion ab. Aus einem Darlehensausfall bzw. aus einer Neubewertung der Darlehen können sich deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis der Sumitomo Electric Bordnetze ergeben. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos handelt es sich hierbei um ein mittleres Risiko für die Sumitomo Electric Bordnetze. Gleiches gilt in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen.

Standort

Dem anhaltenden Preisdruck in der Branche begegnet die Sumitomo Electric Bordnetze durch weitere Verlagerung der Produktionskapazitäten von Low-Cost in Low-Low-Cost-Länder (LLC) und damit verbundenen Schließungen von unrentablen Fertigungsstandorten. Dies beinhaltet den Aufbau neuer Standorte (Tochtergesellschaften) in LLC-Ländern. Diese Länder sind zwar wirtschaftlich wie auch infrastrukturell im Wachstum, weisen aber oftmals größere politische Risiken auf als die EU-Mitgliedsländer. Aus Unternehmenssicht überwiegen die Chancen gegenüber den Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Risiken, wobei die Risiken vor dem Hintergrund von Just-In-Time-Prozessen nicht vernachlässigt werden dürfen. Aus diesem Grunde erhält Sumitomo Electric Bordnetze zur Sicherstellung von Notfallkonzepten weiterhin Low-Cost-Standorte, damit Produktionsumfänge kurzfristig an andere Fertigungsstandorte verlagert werden können. Dieses Vorgehen hat sich bereits an mehreren Standorten mit unsicherer politischer Situation bewährt. Die Geschäftsführung sieht aktuell hieraus nur geringe Risiken für die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Da die Eintrittswahrscheinlichkeit ebenso als gering angesehen wird, handelt es sich um ein geringes Risiko.

Fertigungskostenrisiko

Die Fertigungskosten sind trotz der von Sumitomo Electric Bordnetze gewählten Produktionsstandorte in Low-Cost- und Low-Low-Cost-Ländern in hohem Maße vom Lohnniveau in den jeweiligen Ländern abhängig und haben einen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis. Insbesondere im Hinblick auf die Standorte in den osteuropäischen Ländern erwartet Sumitomo Electric Bordnetze einen weiteren Anstieg der Personalkosten. Die Sumitomo Electric Bordnetze versucht, diesen Entwicklungen durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse entgegenzuwirken.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines weiteren wesentlichen Anstiegs der Personalkosten als gering eingeschätzt. Insgesamt ergibt sich ein mittleres Risiko.

Entwicklung



Der Bereich Entwicklung arbeitet an strategischen Projekten zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens. Die Sumitomo Electric Bordnetze verfügt über das Know-how sowie die technologischen Möglichkeiten im Entwicklungszentrum in Wolfsburg, um an den zukunftsweisenden Themen der Branche zu arbeiten. Hier zu nennen wäre unter anderem die Entwicklung von extrem leichten Leitungssätzen aus Aluminium, die Entwicklung zur Elektrifizierung von Fahrzeugen und die Vernetzung des Fahrzeuges mit seiner Umwelt. Hieraus ergeben sich moderate Chancen für die Gesellschaft, die finanziellen Leistungsindikatoren mittelfristig zu verbessern.

Die enge Zusammenarbeit mit unserer japanischen Muttergesellschaft, speziell im Bereich Forschung und Entwicklung, werden wir weiter fördern und intensivieren.

Personal

Die Sumitomo Electric Bordnetze ist über ihre Tochterunternehmen und deren Fertigungsstandorte weltweit, insbesondere jedoch in Osteuropa und Nordafrika vertreten. Hier, wie auch überall in Europa, sind die weltwirtschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre spürbar. Diesbezüglich ist an einigen Fertigungsstandorten der Sumitomo Electric Bordnetze nicht nur das wirtschaftliche Umfeld alleiniger Grund, sondern auch ein deutlich erkennbarer regionaler Imagezuwachs des Unternehmens trug zur personellen Stabilisierung bei.

Finanz- und Währungsrisiken

Das Finanzmanagement überwacht täglich die Liquidität. Liquiditätsengpässen kann das Unternehmen im Prognosezeitraum mit ausreichenden Kreditlinien entgegenwirken. Die Gesellschaft ist aufgrund wesentlicher Finanzierung mit variablen Zinsen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus bestehen über die Zugehörigkeit zum Sumitomo Electric Industries-Konzern Möglichkeiten, zusätzliche Liquiditätspotenziale in Anspruch zu nehmen.

Die Laufzeit der Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 über den 30. April 2022 hinaus bis zum 30. April 2023 verlängert und der Kreditrahmen deutlich erweitert. Eine weitere Ausweitung der Kreditlinie erfolgte mit Wirkung zum 1. Dezember 2020, gefolgt von einer zum 1. Mai 2021 wirksam gewordenen Verlängerung der Laufzeit der Kreditlinie bis zum 30. April 2024. Im November 2021 wurde der Darlehensrahmen um eine deutliche Risikoversorge erweitert, um einen möglichen aus der Halbleiterkrise resultierenden Liquiditätsbedarf zu decken. Aufgrund der nicht ausgenutzten Kreditlinie bestehen aus Sicht der gesetzlichen Vertreter in den nächsten 12 Monaten nach dem derzeitigen Stand der Unternehmensplanung keine wesentlichen Finanzrisiken. Sofern sich die Ertrags- und Finanzlage innerhalb des Prognosezeitraums von 12 Monaten nicht wesentlich verbessert, müsste nach Ablauf des Prognosezeitraums das Darlehen der SEFL erneut verlängert und gegebenenfalls erweitert werden. Zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage haben wir entsprechende Maßnahmen (interner Strukturwandel) ergriffen, diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Globale Risiken aufgrund des SARS-CoV-2 Virus“.

Im operativen Bereich liegen keine nennenswerten Fremdwährungsrisiken vor.

Im Bereich der Konzernverrechnungen mit Tochterunternehmen bestehen Fremdwährungsrisiken, da ein Teil der Kosten und auch ein Teil der Erlöse (Direktgeschäft) in Fremdwährung anfallen. Allerdings bewegen sich die Tochtergesellschaften in einem größtenteils stabilen Währungsumfeld, was die Fremdwährungsrisiken deutlich einschränkt.

3.2 Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2020/21 war gekennzeichnet von einem gesunkenen Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr. Die Reduzierungen beruhen aus den bereits dargestellten Effekten aus der Coronavirus-Pandemie. Es gab auch einen gegenläufigen Trend bei wenigen Modellen, was jedoch in der Gesamtheit der Reduzierungen eher unterging. Trotz Kurzarbeit wirkte sich der Umsatzrückgang deutlich negativ auf die Entwicklung der Leistungsindikatoren des Geschäftsjahres 2020/21 aus. Dementsprechend liegt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/21 unter den Erwartungen und ebenfalls unterhalb des Ergebnisses des vorherigen Geschäftsjahres.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von dem im Risikobericht in Kapitel 3.1 beschriebenen Coronavirus und insbesondere der Halbleiterkrise, die in einer geringeren Kundennachfrage mündet, abhängig. Im Wesentlichen aufgrund der aktuell bestehenden Lieferengpässe erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen moderaten Rückgang des Absatzvolumens. Die Preisqualität der aktuellen Modellstruktur sowie Preisanpassungen sollten den Rückgang des Absatzvolumens aber nahezu kompensieren, so dass Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erwartet werden. Dabei ist für das zweite Halbjahr eine Normalisierung der Effekte aus der Halbleiterkrise eingeplant. Aufgrund des Rückgangs des Absatzvolumens reduzieren sich die Materialkosten bei gleichbleibenden Umsätzen aufgrund der besseren Preisstruktur und somit rechnen wir zwar mit einem negativen Jahresergebnis, das sich aber deutlich verbessert im Vergleich zum Vorjahr. Dazu soll auch die positive Entwicklung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses beitragen, da Einmaleffekte entfallen.

Wir haben das klare Ziel, mittelfristig wieder die Gewinnzone zu erreichen. Dafür hat die Geschäftsführung umfangreiche Maßnahmen und Aktivitäten eingeleitet, die bereits Erfolge aufweisen. Im Geschäftsjahr 2020/21 sind ferner Serienproduktionen mehrerer Modelle mit wesentlichen Produktvolumen angelaufen.

Ferner werden in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin anhaltende Investitionen in die Fertigungsstandorte in Moldawien sowie in Tunesien zur Erhöhung der Fertigungskapazität getätigt. Der damit verbundene Liquiditätsbedarf wird im Verbundbereich durch ausreichende Kreditlinien seitens der Muttergesellschaft gedeckt.

Die Zufriedenheit unserer Kunden bedeutet uns sehr viel. Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie der direkte Kontakt mit dem Kunden größtenteils entfallen ist oder auf ein Minimum beschränkt werden musste, hat der Vertrieb deutlich positive Signale vom Kunden zu einer hervorragenden Geschäftsbeziehung zu verzeichnen. Dies schlägt sich auf die neu erhaltenen Aufträge für Entwicklung und Produktion nieder. Wir erwarten auch für die Zukunft eine gleichbleibend hohe Qualität der Beziehung in allen Bereichen und hoffen, dass der direkte Kontakt wieder intensiviert werden kann.

4 Schlussklärung zum Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG



Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.

Wolfsburg, den 5. November 2021

Sumitomo Electric Bordnetze SE

Soichiro Namba, Vorsitzender

Sohei Kanazawa

Carsten Schulze

Henning von dem Hagen

Sven-Uwe Niemann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sumitomo Electric Bordnetze SE, Wolfsburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sumitomo Electric Bordnetze SE für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 5. November 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg, Wirtschaftsprüfer

Proplesch, Wirtschaftsprüfer



Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr kontinuierlich vom Vorstand der Sumitomo Electric Bordnetze SE über den Lauf der Geschäfte, sowie der Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen, hat unterstützend beraten und wurde der Aufgabe der Überwachung gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gerecht. Der Vorstand hat durch schriftliche sowie mündliche Berichte regelmäßig über aktuelle Situationen, Risiken und Perspektiven berichtet.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin hat den Jahresabschluss der Sumitomo Electric Bordnetze SE für das am 31. März 2021 endende Geschäftsjahr einschließlich des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020/2021 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Vorstands der über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Verwaltungsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Verwaltungsrat wurden die Prüfungsberichte zur Verfügung gestellt, von diesem geprüft und im Rahmen der Verwaltungsratssitzung besprochen. Der Abschlussprüfer hat die wesentlichen Prüfungsergebnisse dargestellt und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Ferner hat sich der Verwaltungsrat über das Risikofrüherkennungssystem der Sumitomo Electric Bordnetze SE informiert.

Abschließend hat sich der Verwaltungsrat dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und genehmigte, im Rahmen der Gesellschafterversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. März 2021 einschließlich Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 mit Beschluss vom 08.11.2021.

Wolfsburg, den 08. November 2021

Tomoyuki Miyake, Vorsitzender des Verwaltungsrates